

dunkelbraun-rote Cadellen, teilweise dilettantisch. **Korrekturen/Nachträge:** Passim Korrekturen und Ergänzungen einer Hand des 17. Jhs. f. 22^v Nachtrag von Hand des 15./2 Jhs. in halbkursiver Bastarda mit brauner Tinte, spitz-kursive d, p mit geschwungenem Schaft, teilweise Lateinisch; von dieser Hand die Wortreklamanten in Wil M IV.

Besitzer: Auf dem papierenen Vorsatz f. B^r: *Dis büchli gehört in daz closter zů Sant katherinen zů Sant gallen prediger ordens*, von einer Hand des 15./2 Jhs., ev. Cordula von Schönau (in Halbkursive, hier flüchtig); f. 24^v: *Monasterie sanctæ Catharina* [!], von der bekannten Hand des 17. Jhs.

Literatur: Vogler, St. Katharina (1938), S. 240, Nr. 38.

6. Wil M VII – Processionale

Pergament · 24 folia · 22 × 15,5 cm · 15. Jh. [1484?]

Folierung Tinte arabisch 1–24. Pergament mittlerer Qualität (heute stark gewellt).

Einband: Zeitgenössischer Einband des Katharinen-Klosters: hellbraunes Leder ohne jede Verzierung, eine Leder-Langschliesse HDK–VD.

Lagen: VI^{1–9}, III^{10–15}, (V–I)^{16–24}. **Schriftraum:** Einspaltig 15,5/16,5 × 10/10,5 cm, Schriftspiegel teils rote, teils braune Tinte. Rastrierung rote Tinte, Hufnagel-Notation auf vier Linien, 7 Systeme pro Seite. **Schrift:** Von ders. Hand wie M VIII, ev. auch M VI, ebenso Cod. sang. 1914: Textualis des 15. Jhs., qualitativ nicht allzu hochstehend (Buchstabenabstände), aber mit Bogenverbindung und Haarstrichen; siehe Abb. 4. **Buchschnuck:** Sehr simple, versuchsweise improvisierte schwarz-rote Cadellen (Nachahmung der Cadellen im Processionale M IX durch eine weniger versierte Illuminatorin?). Einfache rote Lombarden, mit Spuren von Bleioxidation der Mennige-Mischung, auch bei den Linien.

Herkunft: In der Chronik sind f. 43^v, zum Jahr 1484, *ij núwi procesional* erwähnt, welche 1485 (Chronik, f. 44^v) eingebunden wurden; ev. beziehen sich diese Einträge auf M VII und M VIII.

Besitzer: Besitzeintrag Spiegelblatt vorne: *dis büchli gehört in dz closter zů sant katherinen zů sant gallen prediger ordens*, Hand der Cordula von Schönau; f. 24^v *Monasterie stæ Catharineæ*, von Hand des 17. Jhs.

Literatur: Vogler, St. Katharina (1938), S. 240, Nr. 40.